



SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

87. Jahrgang 2016, Heft 5

Seite 115-119

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Berichte und Meinungen

Niedersachsen

BzVgg Osnabrück

Zu einem Erfahrungsaustausch hatte der Vorsitzende des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS) der BzVgg Osnabrück, *Clemens Dust*, die Schiedspersonen des Amtsgerichts Lingen eingeladen. Der BDS ist für die Aus- und Fortbildung der Schiedspersonen verantwortlich. Für die Einrichtung der Schiedsämter sind die Kommunen zuständig und die Dienstaufsicht wird von den Amtsgerichten wahrgenommen. Der Vorsitzende der BzVgg Osnabrück, *Clemens Dust* aus Nordhorn, wünscht sich eine bessere Einbindung des Verbandes bei der Auswahl der Schiedspersonen. Die Verwaltungsvorschrift zum Gesetz des Niedersächsischen Schiedsämtergesetzes besagt: »Vor der Wahl der Schiedsperson soll die Gemeinde ferner die regionale Organisation, die sich der Wahrnehmung der Interessen der Schiedspersonen satzungsgemäß zum Ziel gesetzt hat, hören«. Diese Sollvorschrift wird von den meisten Kommunen nicht immer berücksichtigt und kann zu Fehlbesetzungen des Amtes führen. Wer dieses Ehrenamt ausübt muss viel Freizeit investieren, um dem Gesetz zu genügen. Die vor fünf Jahren eingeführte obligatorische Streitschlichtung setzt Grundkenntnisse über

den Rechtsweg der Streitschlichtung voraus. Diese Kenntnis kann nur durch ständige Fort- und Weiterbildung erworben werden. Wer beruflich so stark eingebunden ist, dass er sich nicht zwei freie Tage im Jahr leisten kann, hat bei der immer schwieriger werdenden Rechtslage Probleme. In nachbarschaftlichen Streitigkeiten und bei Verletzung der persönlichen Ehre können nicht die Gerichte angerufen werden, wenn die Parteien nicht vorher versucht haben, die Streitigkeiten einvernehmlich beizulegen. In vielen Fällen sind Rechtsanwälte mit der Wahrnehmung der Interessen der Bürger beauftragt. Die ehrenamtlich tätigen Schiedspersonen bekommen einen immer größeren Verwaltungsaufwand, weil auch einige Rechtsschutzversicherungen diese vorgerichtliche Streitschlichtung finanzieren. Um die ehrenamtliche Arbeit auch in Zukunft sicherzustellen, braucht es eine gute Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten drei Verantwortlichen Kommune, Amtsgericht und BDS forderte *Clemens Dust*.



SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

87. Jahrgang 2016, Heft 5

Seite 115-119

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



Schiedspersonen des südlichen Kreises Emsland v.l. n.r. Ludger Gude aus Freren, Rudolf Bruns aus Emsbüren, Günter Schäfer aus Salzbergen, Anita Kamp, stellv. Vors. BzVgg Osnabrück, Karin Weber aus Salzbergen, Wilhelm Brans aus Lengerich, Ralf Plaggenborg aus Lingen, Ludger Endemann aus Spelle, Vors. der BzVgg Osnabrück Clemens Dust aus Nordhorn.

Nordrhein-Westfalen

LVgg NRW

Schulungsangebote der Landesvereinigung NRW für Schiedspersonen

Die LVgg NRW im BDS veranstaltet seit ca. 8 Jahren Grundkurse für neue Schiedspersonen in Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit den seit ca. 6 Jahren zusätzlich angebotenen PC-Schulungen haben bisher ca. 450 Schiedspersonen an diesen 1-Tages-Veranstaltungen teilgenommen. Allein in den letzten 3 Jahren haben ca. 300 der ca. 450 Teilnehmer die praxisnahen Schulungen besucht. Der Grund für diesen Anstieg ist eindeutig darauf zurückzuführen, dass die Ankündigungsschreiben an die Städte und Gemeinden zu NRW-Schulungen neuerdings per Email verschickt werden. Durch diese proaktive und teilweise persön-

liche Ansprache fällt es den Behörden scheinbar leichter, ihre Schiedspersonen zu Schulungen an den BDS zu melden. Die relativ hohe Zahl an Teilnehmern lässt sich aber auch dadurch erklären, dass Nordrhein-Westfalen mit seinen ca. 1.200 Schiedspersonen eine entsprechende Fluktuation aufweist, die naturgemäß zu einer erhöhten Anzahl neuer Schiedspersonen führt. Die Erfahrungen mit zentralen Schulungen zeigen deutliche Vorteile gegenüber Einzeleinweisungen vor Ort. In vielen Gemeinden stehen keine Vorgängerpersonen oder pädagogisch und methodisch geeignete Schiedspersonen als Erstvermittler zur Verfügung. Besonders hinzuweisen ist an dieser Stelle auf die im letzten Jahr angebotenen Workshops zum Thema »Lösungsfindung der Parteien beim Schlichtungsgespräch«, die in Kürze auch für 2016 eingeplant werden. Die guten bis sehr guten Seminarbeurteilungen der »best practice« Grundkurse und separaten PC-Kurse zur Formularbearbeitung zeigen, dass diese vorgeschalteten Schulungen eine gute Ergänzung zu den Folgelehrgängen des Bundesschiedsamtseminars des BDS darstellen. Die LVgg NRW bietet auch die Möglichkeit an, dass auswärtige Schiedspersonen außerhalb von NRW an den zentralen NRW-Lehrgängen teilnehmen können, wenn die Städte und Gemeinden diese landesübergreifende Fortbildungsveranstaltung genehmigen.

Für Anfragen wenden Sie sich bitte über www.bds-nrw.com an die NRW-Kontaktadresse.

SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

87. Jahrgang 2016, Heft 5

Seite 115-119

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

BzVgg Wuppertal

Folgende Mitteilung über die Ehrung von Schiedspersonen aus der BzVgg Wuppertal für 10jährige bis über 30jährige Amtsausübung erreichte die Redaktion der SchiedsamsZeitung.

In einer kleinen Feierstunde mit musikalischer Umrahmung und im Beisein des Vorstandsmitgliedes *Marc Würfel-Elberg* aus dem Landesvorstand NRW sagte die BzVgg Wuppertal Danke für die geleistete Arbeit.

Es wurden geehrt für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit:

Werner Fritzsche aus Remscheid für 10 Jahre,

Eva Rösener aus Wuppertal für 20 Jahre,

Uwe Ohliger aus Solingen für 15 Jahre,

Torsten Unshelm aus Remscheid für 15 Jahre,

Brigitte Hornbach aus Remscheid für 20 Jahre.



u.a. die Geehrten mit *Marc Würfel-Elberg*, 2. Landesvorsitzender NRW, *Herbert Gerbig*, Vorsitzender, *Wilhelm Dieter Orth*, stellv. Vorsitzender, *Lothar Ufermann*, Schriftführer, jeweils BzVgg Wuppertal.

Sachsen-Anhalt

BzVgg Halle

Neujahrsempfang am 25. Januar 2016 bei der Oberbürgermeisterin *Jutta Fischer* in der Lutherstadt Eisleben. Die Oberbürgermeisterin hat dieses Jahr wieder ins Theater geladen. In ihrem Rückblick auf das Jahr 2015 ging sie auf die positiven Aspekte ein, aber auch die Naturkatastrophe 2015 wurde mit erwähnt und den vielen Helfern nochmals gedankt. Entsprechend des Beschlusses des Stadtrates aus 2015 nannte sie in dieser Runde auch die Schiedsfrauen für die kommende Periode. Sie begrüßte die Schiedsfrauen alle mit Blumen und Präsenten. Beim anschließenden Imbiss staunte man, welche Fragen die Bürger hatten zu dem Amt des Schiedsamtes. So zum Beispiel die Frage, »Warum hat die Stadt Eisleben keine Schiedsmänner?«, »Kann ich als Vorsitzender einer Partei, als Privatperson auch zum Schiedsamt kommen?«, »Wie interessant ist die ehrenamtliche Tätigkeit?«. Anhand dieser Fragen merkte man, dass viele der Anwesenden wenig über die Schiedspersonen und ihre ehrenamtliche Arbeit wussten.

SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

87. Jahrgang 2016, Heft 5

Seite 115-119

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



v.l.n.r. OB Jutta Fischer, Barbara Obiglo, Petra Rzeznizak, Ingrid Bahmann, Ursula Hampf, entschuldigt Susanne Riemenschneider.

Schleswig-Holstein

BzVgg Lübeck

»Runde Tische« in der BzVgg Lübeck.

In einem Artikel in der SchiedsamsZeitung 11/2015 (Seite 260) wurde bereits über die Einrichtung regelmäßig stattfindender sogenannter »Runder Tische« im Amtsgerichtsbezirk Lübeck berichtet und über die erste Veranstaltung dieser Art informiert. Die Redaktion der SchiedsamsZeitung dankte für den interessanten Bericht und war gespannt, wie die »Neuen Wege« weitergehen. Zwischenzeitlich haben zwei weitere »Runde Tische« stattgefunden, über die hier berichtet wird.

»Runder Tisch« am 27. November 2015 im Amtsgericht in Ratzeburg:

Auf Einladung der BzVgg Lübeck durch die Vorstandskollegen *Hans-Hermann Albrecht* und *Klaus Lohse* eröffnete Herr

Hasselder, Stellvertreter des Direktors des Amtsgerichts, als Gastgeber den »Runden Tisch« der Schiedsfrauen und -männer. Eingeladen zum »Runden Tisch« waren Schiedsfrauen und -männer aus den Amtsbezirken Ratzeburg, Schwarzenbek, Reinbek und Lübeck. Mit der Einladung erhielten die Schiedspersonen die Aufforderung, praktische Fälle und Fragen einzureichen bzw. mitzubringen. Herr Hasselder und Herr Aden, Direktor des Amtsgerichts Schwarzenbek, bedankten sich zunächst bei den Schiedspersonen für die geleistete Arbeit und stellten heraus, dass dieses Ehrenamt eine besondere Herausforderung für jeden Einzelnen sei. Umso mehr müsse man diesem Personenkreis ganz besonderen Dank zollen. Nach einer allgemeinen Aussprache wurden die durch die Schiedspersonen vorab eingereichten Fälle eingehend behandelt und analysiert. Auf eine Aussage der Richter soll an dieser Stelle besonders hingewiesen werden: »Ordnungsgelder, die durch Schiedspersonen wegen z.B. Nichterscheinen zum Schlichtungstermin verhängt werden können, seien nach Meinung der Richter nicht der richtige Weg; es sollte grundsätzlich auf die Erhebung von Ordnungsgeldern verzichtet werden«. Positiv aufgenommen wurde von anwesenden Richtern des Amtsgerichts Ratzeburg die Bitte des Vorstandes, zu den Vereidigungen neuer Schiedspersonen mit eingeladen zu werden. Hierdurch kann eine schnelle erste persönliche Kontaktaufnahme durch die zuständige BzVgg mit den »Neuen« erleichtert werden. Die Amtsgerichte in Ratzeburg und Schwarzenbek werden künftig so ver-

SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

87. Jahrgang 2016, Heft 5

Seite 115-119

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

fahren. Der »Runde Tisch«, bei dem zwei Stunden lebhaft diskutiert wurde, war ein guter Austausch zwischen den Beteiligten und soll jährlich wiederholt werden.

»Runder Tisch« am 05. Februar 2016 in Delingsdorf:

Die bisher erfolgreiche Aktion »Runder Tisch« wurde mit einer Einladung für die Schiedspersonen des Amtsgerichtsbezirkes Ahrensburg fortgesetzt. 14 Schiedspersonen kamen am Nachmittag im Bürgerhaus Delingsdorf zusammen, um Erfahrungen aus der Schiedsamtpraxis zu diskutieren. Organisatorisch zuständig für diesen »Runden Tisch« war der Vorstandskollege *Niels-Peter Horn*. Zu Beginn der Veranstaltung referierte der Direktor des Amtsgerichtes Ahrensburg, *Michael Burmeister*, zum Thema »Befangenheit der Schiedsperson«. Obwohl die Verwaltungsvorschriften zum § 18 der Schiedsordnung Schleswig-Holstein in Ziffer 16.4 eindeutig feststellen »Schiedsfrauen und Schiedsmänner können nicht wegen Besorgnis der Befangenheit ausgeschlossen werden«, hat sich die Rechtsprechung in den vergangenen Jahren weiterentwickelt, nicht zuletzt wegen einiger bei den Amtsgerichten eingegangenen Beschwerden vermeintlicher Parteilichkeit der Schiedsperson. Direktor Burmeister empfahl den Schiedspersonen, vor Eintritt in eine Verhandlung die gerade im ländlichen Raum häufig vorkommenden persönlichen Beziehungen bis hin zur Freundschaft zu einer Partei offen zu legen und zu fragen, ob Bedenken hinsichtlich einer möglichen Befangenheit bestehen und ggf. die stellv.

Schiedsperson mit der Verhandlung zu betrauen. In jedem Fall sollte das Thema – auch bei Unbedenklichkeit – im Protokoll vermerkt werden. Im Anschluss an diese Ausführungen kam es zu einem regen Gedankenaustausch, Besonderheiten aus Schlichtungsverhandlungen wurden berichtet und diskutiert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich erfreut über die Möglichkeit, in zwanglosem Rahmen Fälle aus der Praxis vorstellen zu können und Anregungen aus der Diskussion mitzunehmen.



Teilnehmer »Runder Tisch« in Delingsdorf

Zwischenfazit: Die beiden vorstehenden Erfahrungsberichte bestätigen eindrucksvoll, dass die Idee der »Runden Tische« gut angenommen wird und fortgesetzt werden sollte. Insbesondere auch der persönliche Kontakt mit den zuständigen Richtern an den Amtsgerichten ist positiv herauszustellen. Der Dank gilt den Vorstandskollegen, die sich um die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungen gekümmert haben. Der nächste »Runde Tisch« für



SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

87. Jahrgang 2016, Heft 5

Seite 115-119

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

den Amtsgerichtsbezirk Lübeck findet am 24. Juni 2016 im historischen Rathaus der Hansestadt Lübeck statt. Nicht nur wegen der beeindruckenden Räumlichkeiten des Rathauses freuen sich die Organisatoren *Henning Junge* und *Norbert Kurt* bereits auf eine hoffentlich rege Teilnahme an dieser Veranstaltung.